

Die Energiewende dynamisiert die Wirtschaft und die KMU.

**Referat am Energie- und Umweltforum des Gewerbevereins Rheinfelden: Energie-Ingenieure sehen im Gebäudepark und speziell bei kommerziellen Immobilien das grösste Energiesparpotenzial. 15% aller Gebäude in der Schweiz verbrauchen 30 bis 40 Prozent der gesamten Energie. Effiziente Möglichkeiten für Planer und Ingenieure, den Hebel energisch anzusetzen.**

Rheinfelden, 19. Mai 2014.–„In der Schweiz gibt es 1.7 Millionen Gebäude. Diese verursachen fast die Hälfte (46%) des Gesamtenergieverbrauches der Schweiz und 40% der CO2-Emissionen“, hielt Magnus Willers in seinem Referat am Energie- und Umweltforum des Gewerbevereines Rheinfelden fest. Von den 1.7 Millionen sind zwar nur 15% kommerzielle Gebäude wie Produktionsanlagen für Industrie und Pharma, Dienstleistungsgebäude für Banken und Versicherungen oder Hotels- und Restaurants. „Diese verbrauchen aber enorm viel Energie. Dort müssen und können wir Planer und Ingenieure ansetzen und energiesparende Massnahmen umsetzen. Dort hat es Potential“, hielt Willers fest.

#### **Mit dem Energiegesetz die Aufmerksamkeit der Entscheider verpflichten**

Seit zwei Jahren ist im Aargau das neue kantonale Energiegesetz in Kraft, welches Grossverbraucher in die Pflicht nimmt, Effizienzmassnahmen zu ergreifen mit dem Ziel die Energieeffizienz jährlich um 2% zu steigern. Für Willers der richtige Ansatz: „Die Gebäudetechnik, also dort wo wir als Ingenieure den Hebel zum Energiesparen ansetzen könnten, ist ein No-Interest-Produkt, das Interesse der Entscheider ist nicht von Natur aus gross. Die vorhandenen Potentiale zum Energiesparen werden deshalb nicht gehoben und gehen so unter dem Radar der Entscheider durch. Per Gesetz wird die Aufmerksamkeit nun erhöht. Die Entscheider sind in der Pflicht, sie müssen Massnahmen prüfen und umsetzen.“

#### **Die Energiewende dynamisiert die Wirtschaft und die KMU...**

...hielt Willers in seinen Ausführungen fest und hob zwei Aspekte hervor: Jährlich importiert die Schweiz für bis zu 12 Milliarden Franken Erdöl und Gas. Das ist Geld, welches zu 100% ins Ausland fliesst. „Würden Öl- und Gasheizungen ersetzt und der Verbrauch reduziert – bliebe damit mehr Kaufkraft in der Schweiz. Zusätzlich sind bei der Transformation praktisch ausschliesslich Schweizer Planer, Hersteller und Installateure beteiligt.“ Zweitens führte Willers die langjährige Erfahrung der Schweizer Planer an: „Die Erfahrung der Schweiz mit dem Thema Energiewende und Energiesparen beschert den Schweizer Planern eine führende Stellung. Seit 20 Jahren setzen sich die Energie-Ingenieure und Hersteller von energiesparenden Produkten in der Gebäudetechnik mit den Abhängigkeiten von fossilen Brennstoffen auseinander. Das führt dazu, dass dieses Know-How auch im Ausland abgerufen werden will. Beispielsweise in China. „Für die Chinesen ist Nachhaltigkeit zwar ein schwammiger Begriff“, hält Willers fest. „Was sie allerdings stark interessiert ist die Idee der 2000-Watt-Gesellschaft, also den durchschnittlichen Leistungsbedarf von heute 6'000 auf künftig 2000-Watt pro Person zu senken. Hier bietet sich für die Schweizer Ingenieure und Planer ein spannendes Umfeld.“

Das fünfte Energie- und Umweltforum des Gewerbevereines Rheinfelden brachte am Montagabend Politiker und Umsetzer der Energiewende im Schützen in Rheinfelden zusammen. Unter dem Motto „Die Energiewende – Chancen und Risiken für das Gewerbe“ beleuchteten und beurteilten SP-Nationalrat Eric Nussbaumer, Hans Gloor, Stadtrat Rheinfelden und Dr. Hubert Zimmermann, CEO der AEW Energie AG, Aarau, die Energiewende aus nationaler, kantonaler und kommunaler Sicht. Magnus Willers, Mit-Inhaber der Willers Ingenieure in Rheinfelden/Zürich/Bern, fokussierte auf die Möglichkeiten der Energiewende für die Wirtschaft und die KMU.

#### **Für weitere Auskünfte**

Magnus Willers  
061 836 97 18  
[magnus.willers@willers.ch](mailto:magnus.willers@willers.ch)

Willers Engineering wurde 1989 von Jobst Willers in Rheinfelden gegründet. Heute sind am Hauptsitz Rheinfelden und den Standorten Zürich und Bern 40 Mitarbeitende beschäftigt, davon sind 5 in Ausbildung. Der Jahresumsatz beträgt CHF 7 Mio. Willers feiert in diesem Jahr 25 Jahr Jubiläum. In den letzten 25 Jahren hat das Team für rund 350 Kunden 1600 Projekte umgesetzt. Am Freitag, 23. Mai wird das Jubiläum mit Kunden und Geschäftspartnern auf dem Rhein begangen.